



Terminübersicht März 2025

Übersicht zu den im März 2025 anberaumten Hauptverhandlungsterminen in erstinstanzlichen Strafsachen vor dem Landgericht Detmold.

Wichtige Hinweise:

- Anberaumte Termine können kurzfristig aufgehoben oder verlegt werden. In einem solchen Fall erfolgt von hier aus keine gesonderte Mitteilung. Insoweit wird auf den tagesaktuellen Online-Verhandlungskalender verwiesen, der über folgenden Link abrufbar ist: <https://www.lg-detmold.nrw.de/behoerde/sitzungstermine/index.php>
- Zu Terminen, die von der jeweiligen Kammer kurzfristig während des laufenden Monats März für diesen Monat anberaumt werden, erfolgt von hier aus grds. ebenfalls keine gesonderte Mitteilung. Informationen zu solchen Terminen können aber auf individuelle Anfrage erteilt werden.
- Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt für die Angeklagten die Unschuldsvermutung.

1. Dienstag, den 04.03.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Fortsetzungstermine: Mo., 17.03.2025 u. Do., 27.03.2025 – jew. 09:00 Uhr
Strafsache gegen H (34) aus Dörentrup
wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Todesfolge u.a.
gerichtliches Aktenzeichen: 21 Ks 4/24 | Az. StA: 31 Js 191/24

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er sei am späten Abend des 28.03.2024 mit seinem weißen Transporter des Typs VW T4 auf der Hamelner Straße in Lemgo aus Unachtsamkeit (Beschäftigung mit seinem Handy) auf den vor ihm mit dem Fahrrad fahrenden O (65) von hinten aufgefahren, wodurch es zu einer heftigen Kollision gekommen sei. O habe infolge der Kollision ein massives Polytrauma mit Hirnstammeinblutung erlitten und sei regungslos am Boden liegen geblieben. Dem Angeklagten, der den Aufprall bemerkt habe, sei klar gewesen, dass er umgehend Maßnahmen habe einleiten müssen, um das Leben des schwer verletzten O retten zu können. Stattdessen habe sich der Angeklagte unerlaubt vom Unfallort entfernt, um unerkant zu bleiben. Der Geschädigte sei wenige Minuten später seinen schweren Verletzungen erlegen.

In rechtlicher Hinsicht wertet die Staatsanwaltschaft Detmold das Handeln des Angeklagten (u.a.) als fahrlässige Körperverletzung mit Todesfolge sowie als versuchten Mord (Mordmerkmal: Verdeckungsabsicht) durch Unterlassen.

2. Dienstag, den 04.03.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen L (27) aus Bad Salzuflen

wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 1/25 | Az. StA: 22 Js 781/24

Hinweis: Die Hauptverhandlung ist nach § 48 JGG nicht öffentlich.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe in dem Zeitraum 2011 bis 2014 in Bad Salzuflen und im Urlaub in Kroatien seine rd. sieben Jahre jüngere Schwester S in insgesamt 81 Fällen sexuell missbraucht – davon in 56 Fällen schwer (Vergewaltigung).

3. Dienstag, den 11.03.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen M (55) aus Lemgo

wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 2/25 | Az. StA: 52 Js 44/24

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe seine Stieftochter F in dem Zeitraum 2006 bis 2008 in Lemgo und Oldenburg in insgesamt fünf Fällen sexuell missbraucht – davon in vier Fällen (2 x Vollendung, 2 x Versuch) schwer.

4. Mittwoch, den 12.03.2025, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Fortsetzungstermine: Mi., 02.04.2025 u. Fr., 11.04.2025 – jew. 09:00 Uhr

Strafsache gegen A (25) aus Detmold

wegen versuchten Mordes u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 21 Ks 8/24 | Az. StA: 31 Js 483/24

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe am Abend des 22.08.2024 seine im fünften Monat schwangere Lebensgefährtin, die Geschädigte A, im Meschensee in der Nähe der Pivitsheider Straße in Detmold mit Tötungsabsicht so lange unter Wasser gedrückt, bis diese erhebliche Mengen Wassers aspiriert habe und bewusstlos geworden sei. Die Geschädigte habe infolge dessen einen schweren hypoxischen Hirnschaden erlitten, liege im Koma und werde dauerhaft ein schwerer Pflegefall bleiben. Der Fötus sei infolge des Sauerstoffmangels abgestorben.

Motiv für die Tat soll gewesen sein, dass der aus Syrien stammende Angeklagte mit der Lebensführung seiner ebenfalls aus Syrien stammenden

Lebensgefährtin nicht einverstanden gewesen sei. Diese habe einen Deutschkurs besuchen wollen, habe ihre eigenen Finanzen verwalten wollen und habe sich frei außerhalb des häuslichen Umfelds bewegen wollen. Der Angeklagte hingegen habe von ihr verlangt, sich seinem „traditionellen Frauen-/Rollenbild“ zu fügen. Als er erkannt habe, dass er dieses nicht würde durchsetzen können, habe er beschlossen seine Lebensgefährtin zu töten.

5. Donnerstag, den 27.03.2025, 13:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen V (40) aus Detmold

wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 14/24 | Az. StA: 21 Js 98/24

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, in nicht rechtsverjährter Zeit vor Oktober 2023 seit geraumer Zeit aus seiner Wohnung an der Anschrift Krügerkamp in Lemgo Handel mit Kokain in nicht geringer Menge betrieben zu haben. Im Rahmen einer im Oktober 2023 gerichtlich angeordneten Wohnungsdurchsuchung seien beim Angeklagten 134,94 Gramm netto Kokain und 3 verkaufsfertig verpackte Portionen à 0,3 g Kokain zum gewinnbringenden Weiterverkauf sichergestellt worden. Daneben seien zwei Vakuuiergeräte mit Verpackungsmaterial, eine Feinwaage und EUR 485,00 Bargeld als „Dealgeld“ aus vorherigen gewinnbringenden Betäubungsmittelgeschäften aufgefunden worden.

Detmold, den 28.02.2025

Dr. Wolfram Wormuth LL.M.

Vorsitzender Richter am Landgericht

– Pressesprecher –

Landgericht Detmold

Tel.: 05231/768-274

Fax: 05231/768-500

E-Mail: wolfram.wormuth@lg-detmold.nrw.de